



Evangelische Kindertagesstätte „**U**nterm **H**immels**z**elt“



**"Jeder Mensch darf so sein, wie er ist,
damit er das wird, was er werden soll."**

unbekannt

Inhalt

Unsere Kindertagesstätte stellt sich vor	3
Das Leitbild unserer Arbeit.....	3
Ziele unserer Arbeit	4
Unsere pädagogische Arbeit.....	4
Formen unserer pädagogischen Arbeit.....	5
Partizipation.....	5
Alltagsintegrierte Sprachliche Bildung.....	6
Schulvorbereitungsjahr	6
Beobachtung und Dokumentation.....	7
Tagesablauf der Kindertagesstätte	7
Wochenplanung der Kindertagesstätte	8
Jahresplanung der Kindertagesstätte	9
Aufnahmeverfahren	9
Zusammenarbeit mit den Familien.....	10
Zusammenarbeit mit anderen Institutionen	11
Zusammenarbeit im Team	11
Qualitätsmanagement.....	12
Zusammenarbeit mit der Kirchengemeinde	12
Unser Hort.....	13
Tagesablauf Hort	14
Ansprechpartner und Adressen	15

Unsere Kindertagesstätte stellt sich vor

Die Evangelische Kindertagesstätte „Unterm Himmelszelt“ steht unter Trägerschaft der Evangelischen - Lutherischen Kirchengemeinde Neustadt in Sachsen. Der Träger ist Mitglied im Evangelischen Landesverband für Kindertagesstätten und wird über die Fachberatung der Diakonie beraten und betreut. Die Einrichtung ist eng mit unterschiedlichen Kooperationspartnern vernetzt.

Im Neustädter Ortsteil Langburkersdorf liegt unser saniertes Haus, gut geschützt vor Verkehrslärm und Emissionsbelastung. Im Erdgeschoss befinden sich zwei Gruppenräume für Kindergartenkinder, der Bewegungsraum sowie das Büro und Lager. Im Obergeschoss sind zwei weitere Kindergarten-Gruppenräume, die Krippenräume sowie eine kleine Küche untergebracht. Jede Gruppe besitzt einen eigenen Sanitärbereich und eine eigene Garderobe. Das Außenspielgelände bietet den Kindern vielseitige Entfaltungs- und Bewegungsmöglichkeiten. Bäume, Sträucher, Rasen-, Spiel- und Sandkastenflächen laden die Kinder zur selbstständigen Betätigung ein. Doch auch in der näheren Umgebung können die Kinder bei Spaziergängen und Ausflügen ihrem Bewegungs-, Spiel- und Forscherdrang freien Lauf lassen.

Unsere Einrichtung ist offen für alle Kinder, ganz gleich, welchen religiösen, kulturellen, familiären oder sozialen Hintergrund sie mitbringen. Insgesamt können bis zu 85 Kinder im Alter von ein bis sechs Jahren in vier Kindergarten-Gruppen (Sonnen-, Regentropfen-, Wolken- und Regenbogen-Gruppe) sowie in unserem Krippenbereich (Sternschnuppen-Gruppe) betreut werden. Die Anzahl der Kinder in den vorhandenen Gruppen richtet sich nach den gesetzlichen Vorgaben.

Unsere Außenstelle Hort bietet Platz für bis zu 68 Hortkindern der ersten bis vierten Klasse an und befindet sich in der Evangelischen Grundschule Hohwald. Neben dem Schulgebäude können die Kinder die anliegende Turnhalle sowie das großzügige Außengelände nutzen.

In den Gruppen unserer Kindertagesstätte leben, arbeiten und lernen Kinder gemeinsam mit den pädagogischen Fachkräften. Die Gruppen sind altersgemischt. Somit lernen die Kinder ganz von selbst voneinander. Der Alltag wird miteinander gestaltet. Alle Kinder übernehmen kleine Aufgaben und Verantwortlichkeiten. In diesem Miteinander lernen die Kinder wichtige soziale Kompetenzen.

Seit Mai 2017 ist unsere Kindertagesstätte im Bundesprogramm „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“. Im Rahmen des Programms arbeiten wir kontinuierlich an den Schwerpunkten alltagsintegrierte sprachliche Bildung, inklusive Pädagogik sowie Zusammenarbeit mit Familien.

Das Leitbild unserer Arbeit

Das Leben im christlichen Glauben ist das Fundament unseres täglichen Miteinanders.

Werte wie Nächstenliebe, Wertschätzung, Offenheit, Toleranz und Akzeptanz, Ehrlichkeit und Freundlichkeit gegenüber jedem Menschen haben ihre Wurzeln im Leben und der Lehre Jesu Christi und sind Grundstein unseres Glaubens.

Jeder Mensch ist Teil der Schöpfung und von Gott gewollt. Wir respektieren die Würde des Menschen und dessen Einzigartigkeit.

Die Wahrung und Entdeckung von Gottes Schöpfung ist Grundlage unserer naturnahen Pädagogik.

Ziele unserer Arbeit

Wir schenken den Kindern einen Ort neben der Familie, in dem sich jedes einzelne wohlfühlen kann, in dem es Geborgenheit und Wertschätzung erfährt.

Die Kinder sollen zu selbstständigen und zufriedenen Persönlichkeiten heranreifen und lernen, verantwortungsvoll mit ihrem Glauben, ihren Mitmenschen und ihrer Umwelt umzugehen.

Die Kinder erleben sich als eigenverantwortliche Individuen in ihrer Einzigartigkeit und werden geachtet und geliebt.

Wir fördern und begleiten Kinder in ihrer Entwicklung ganzheitlich und ermutigen sie, ihre Fähigkeiten und Interessen zur Entfaltung zu bringen.

Die Kinder leben ihre Phantasie und Kreativität aus.

Wir ermöglichen den Kindern, die Welt mit allen Sinnen in der anregungsreichen Erlebniswelt unserer Kindertagesstätte drinnen und draußen zu erfahren.

Die Kinder lernen, selbstständig zu handeln und zu entscheiden.

Wir fördern die Kinder in ihrem Sozialverhalten, z.B. durch Verständnis, gegenseitige Achtung und Rücksichtnahme, Durchsetzungsvermögen, Hilfsbereitschaft, friedvolles Miteinander und Annahme des anderen mit seinen Stärken und Herausforderungen.

Wir unterstützen die Kinder bei der Entwicklung eines positiven Selbstbildes, Selbstvertrauens und Selbstbewusstseins.

Wir ermöglichen einen partnerschaftlichen Umgang zwischen Kindern, Eltern und pädagogischen Fachkräften.

Unsere pädagogische Arbeit

Wir arbeiten situationsorientiert, nach dem sächsischen Bildungsplan und orientieren uns in der Jahresgestaltung am Kirchenjahr und den Veränderungen in der Natur.

Unsere religions- und naturpädagogische Arbeit bietet den Kindern Raum für eine ganzheitliche Entwicklung in allen Bildungsbereichen.

Die Natur gibt den Kindern vielfältige Anregungen und Erfahrungsmöglichkeiten. In der Auseinandersetzung mit Gottes Schöpfung bieten sich unzählige Anreize für individuelle Selbstbildungsprozesse der Kinder, die wir täglich nutzen, um Ideen zu entwickeln und auf kindliche Fragen einzugehen. Diese Naturerfahrungen stärken jedes einzelne Kind in seiner gesamten Persönlichkeit und steigern das Wohlbefinden, die körperliche sowie die seelische Gesundheit.

Die Kinder erfahren im Alltag das Leben in einer Gemeinschaft, in der sie sich als einzigartige von Gott gewollte Individuen angenommen fühlen. Unsere Gemeinschaft basiert auf den christlichen Grundwerten wie Nächstenliebe, gewaltfreie Konfliktlösung, Ehrlichkeit und Freundlichkeit, Achtung gegenüber dem Einzelnen. Jeder kann sich individuell in allen Bereichen in die Gemeinschaft einbringen.

In der Geborgenheit der Gemeinschaft können die Kinder Selbstwirksamkeit erleben und etwas von der Urgeborgenheit bei Gott erfahren.

Jedes Kind bringt individuelle Erfahrungen mit. Wir nehmen diese wahr und geben ihnen die Möglichkeit, sich aktiv mit den eigenen und den Erfahrungen anderer auseinanderzusetzen.

Formen unserer pädagogischen Arbeit

Entsprechend des kirchlichen Jahreskreislaufs werden christliche und andere Feste mit den Kindern thematisiert und gefeiert. Dabei werden die Bedürfnisse und Ideen der Kinder aufgegriffen und nach Möglichkeit umgesetzt.

Im pädagogischen Alltag werden den Kindern biblische und weltoffene Geschichten erzählt und die intensive Auseinandersetzung damit ermöglicht. Das Philosophieren kindlicher Fragen über "Gott und die Welt" spielt dabei eine wichtige Rolle. Religiöse und weltliche Symbole werden gemeinsam entdeckt und deren tieferer Sinn erschlossen.

Die Kinder erleben den Naturkreislauf auf verschiedenste Art und Weise, z.B. durch den täglichen Aufenthalt im Freien, regelmäßige Waldtage, Entdecken der heimatischen Umgebung sowie das Bewirtschaften von Hochbeeten und das Weiterverarbeiten von Lebensmitteln. In Zusammenarbeit mit Tierhaltern der Umgebung wird den Kindern der Kontakt zu verschiedenen Tieren ermöglicht.

Gemeinsame Rituale wie Singen und Beten, die Gestaltung von Morgenkreisen sowie die Kontinuität der pädagogischen Bezugsperson bieten den Kindern Struktur und Halt im Alltag.

Die sprachliche Bildung sowie die Gesundheitserziehung erfolgt alltagsintegriert.

Partizipation

Die Beteiligung der Kinder beginnt in den Köpfen der Erwachsenen. Ein Kind, das aktiv ist und sein darf, bildet sich immer, lernt aus eigenem Antrieb und will die Welt gestalten. (Backwinkel – Blog für Lehrer, Erzieher und Eltern)

Mitbestimmung ist demokratische Bildung, erzeugt Selbstbewusstsein, schafft Stärke und ist Grundlage für ein gutes Aufwachsen. Daher beteiligen wir Kinder entsprechend ihres Alters an wichtigen Ereignissen und Entscheidungsprozessen, die das Zusammenleben in unserer Kindertageseinrichtung betreffen.

Wir befähigen unsere Kinder dazu, ihre eigenen Ideen, Wünsche und Bedürfnisse wahrzunehmen und zu äußern, für die eigene Meinung einzutreten, Gesprächsregeln einzuhalten, Kompromisse auszuhandeln und gemeinsam nach Lösungen zu suchen. Die pädagogischen Fachkräfte begleiten die Kinder in ihrer Entscheidungsfreiheit und unterstützen Aushandlungsprozesse durch eigene Erfahrungen und Interessen. Dies braucht eine dialogische Grundhaltung zwischen Erwachsenen und Kindern. Die Verantwortung für den Prozess liegt allerdings ausschließlich bei den Erwachsenen. Sie unterstützen die Kinder dabei, eine Gesprächs- und Streitkultur zu entwickeln. Jede Partizipation muss für die Kinder sichtbare Folgen haben, es muss jedoch nicht jeder gemeinsame Beschluss gelingen.

Die Kinder haben in unserer Einrichtung verschiedene Möglichkeiten sich zu beteiligen. In den täglichen Erzähl- und Morgenkreisen können die Kinder ihre Anliegen vorbringen. Bei der Projektgestaltung werden die Ideen und Wünsche der Kinder gehört und berücksichtigt. In der Spielzeit können die Kinder frei wählen, womit sie sich beschäftigen möchten. Die Spiel- und Gebrauchsmaterialien sind für die Kinder frei zugänglich. Angebote werden für die Kinder freiwillig gestaltet. Ob und wie sich jedes einzelne Kind beteiligt, darf jedes Kind selbst entscheiden. Wir fordern dabei jedoch Achtung vor dem Denken und Glauben anderer sowie das Einhalten von Gruppenregeln.

Alltagsintegrierte Sprachliche Bildung

Die Sprachkompetenz ist eine Schlüsselqualifikation für die Persönlichkeitsentwicklung von Kindern. Mit Hilfe der Sprache entdecken Kinder ihre Welt. Sie erfahren Dinge über ihre Umwelt sowie über das Denken und die Gefühle ihrer Mitmenschen. Sie kommen in Austausch mit ihren Mitmenschen, vertreten eigene Bedürfnisse und beteiligen sich am gesellschaftlichen Leben. Bereits im Vorschulalter brauchen Kinder altersgemäße Sprachkenntnisse, um später einmal in der Schule und im Beruf erfolgreich zu sein sowie vollständig in die Gesellschaft integriert zu sein. Durch die sprachliche Bildung in allen Stationen unseres pädagogischen Alltags geben wir allen Kindern in unserem Haus gerechte Bildungschancen.

Damit die Kinder Sprache lernen können brauchen sie Sprachvorbilder, an denen sie sich orientieren können. Im Dialog, im gemeinsamen Handeln und in der vertrauensvollen Beziehung zu den pädagogischen Fachkräften werden Kinder jeden Tag ermuntert, ihr sprachliches Können einzusetzen und zu erweitern. Wir beobachten die Kinder gezielt in ihrer Lern- und Sprachentwicklung, dokumentieren und reflektieren die Beobachtungen und leiten daraus unser pädagogisches Handeln ab.

Sprachliche Bildung ist überall und jederzeit möglich. Täglich singen und reimen wir mit den Kindern, kommen immer wieder ins Gespräch, stellen Fragen zu verschiedenen Themen und erzählen gemeinsam Geschichten.

Die musikalische Früherziehung nimmt einen besonderen Stellenwert in unserer pädagogischen Arbeit ein, da diese nicht nur die sprachlichen Fähigkeiten, sondern auch die Intelligenz und die Kreativität der Kinder fördert. Im Mittelpunkt stehen dabei Bewegung, Singen, Spielen auf Orff-Instrumenten und Musik hören. Im spielerischen Umgang mit Musik beschäftigen wir uns mit unterschiedlichen Klangwelten und Tönen, pflegen und festigen die eigene Stimme und erleben die Musik mit dem ganzen Körper.

Schulvorbereitungsjahr

In Vorbereitung auf das letzte Kindergartenjahr findet für die Eltern ein separater Elternabend statt. Gemeinsam mit den Ansprechpartnern der Grundschulen Neustadts erklären wir, worauf es in dem Schulvorbereitungsjahr ankommt. Dabei arbeiten wir mit allen drei Grundschulen Neustadts intensiv zusammen. Eine besonders enge Kooperation führen wir mit der Evangelischen Grundschule Hohwald in Langburkersdorf.

Im letzten Kindergartenjahr treffen sich unsere Vorschulkinder einmal wöchentlich zur Vorschule. Diese kann sowohl im Kindergarten als auch in der Evangelischen Grundschule Hohwald stattfinden. In dieser Zeit beschäftigen sich die Kinder unter anderem mit den Themen „Ich bin bald ein Schulkind“, „Das ist meine Heimat“, gesunde Ernährung, Zahlen, Geometrische Figuren sowie Sprache und Reime. Durch gezielte Angebote erweitern die Kinder ihre Konzentrationsfähigkeit, Ausdauer, Geduld, Feinmotorik sowie Gemeinschaftsfähigkeit. Zusätzlich finden für die Kinder noch verschiedene Ausflüge und Veranstaltungen statt. All diese Angebote unterstützen die Kinder in ihrer Entwicklung zum selbstbewussten Schulkind. Zum Abschluss der Kindergartenzeit laden wir die Kinder ein, im Rahmen des Zuckertütenfestes einmal im Kindergarten zu übernachten. Im feierlichen Gottesdienst am folgenden Tag erhalten die Kinder ihre erste Zuckertüte.

Beobachtung und Dokumentation

Wir beobachten einzelne Kinder und die gesamte Gruppe täglich im Umgang und Spiel miteinander, um herauszufinden, wo sich das einzelne Kind gerade in der Entwicklung befindet, welche Themen es beschäftigen und wie wir den nächsten Lernschritt fördern können. Dazu nutzen wir für jedes Kind im Krippen- und Kindergartenalter einen Beobachtungsbogen und tauschen uns regelmäßig im Team zu den Beobachtungen aus.

Für die Eltern gestalten wir unsere pädagogische Arbeit transparent und nachvollziehbar. Daher legen wir für jedes Kind für seine komplette Kindergartenzeit ein Portfolio an, welches wir gemeinsam mit den Kindern gestalten. Darin werden Entwicklungs- und Lernschritte festgehalten und aufgezeigt. Jedes Portfolio ist Eigentum des Kindes und lädt Eltern und Großeltern zum gemeinsamen Betrachten mit dem Kind ein.

Zusätzlich kann man im Eingangsbereich die aktuellen Bilder der vergangenen Wochen in einer Diashow ansehen. Die einzelnen Gruppen dokumentieren ihre pädagogische Arbeit durch Foto-Aushänge. Der elektronische Bilderrahmen sowie die Aushänge laden Kinder und ihre Familien ein zur Kommunikation über das in der Kita Erlebte und lassen Eltern so direkt teilhaben am Alltag ihrer Kinder. Bei besonderen Höhepunkten präsentieren wir unsere Arbeit für Eltern und Außenstehende auf unserer Homepage sowie im Neustädter Anzeiger und den Kirchennachrichten. Wichtige Informationen erhalten die Eltern über regelmäßige Elternbriefe per Email.

Tagesablauf der Kindertagesstätte

- 6.00 Uhr öffnet unsere Kindertagesstätte, wir begrüßen jedes Kind im Frühdienst und die Kinder dürfen ihr Spiel frei wählen.
- 7.00 Uhr beginnt der Krippen-Alltag mit einem gemeinsamen Frühstück.
- 8:00 Uhr beginnen die einzelnen Kindergartengruppen ihren Tag mit einem gemeinsamen Frühstück.
- 8:30 Uhr stehen in der Freispielzeit den Kindern vielseitige, frei wählbare Spiel- und Beschäftigungsmaterialien in den einzelnen Gruppen zur Verfügung.
- 9:15 Uhr werden ein gemeinsamer Morgenkreis oder verschiedene pädagogische Angebote gestaltet.
- 9.30 Uhr gibt es Obstfrühstück.
- 10.00 Uhr gehen wir in der Regel bei Wind und Wetter an die frische Luft.
- 11.00 Uhr essen unsere Krippenkinder Mittag.
- 11.30 Uhr essen unsere Kindergartenkinder Mittag.
- 12:00 Uhr bis 14:00 Uhr haben wir Mittagsruhe im Haus.
- 14.15 Uhr gibt es Vesper.
- 15:00 Uhr kommen die Kinder nach und nach im Spätdienst oder im Garten zusammen und beschäftigen sich im freien Spiel.
- 16.30 Uhr schließt unsere Einrichtung.

Wir bieten den Kindern den gesamten Tag lang abwechslungsreiche und gesunde Getränke wie ungesüßten Tee, stilles Wasser, frische Vollmilch sowie Direktsäfte an.

Wochenplanung der Kindertagesstätte

Wir planen und strukturieren den pädagogischen Alltag für unsere Kinder anhand deren Bedürfnissen und Interessen. Der gleichbleibende Wochenplan soll den Kindern Halt und Orientierung geben.

Jeden Tag können die Kinder den verschiedenen Spielangeboten sowie individuellen Bildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten nachgehen.

Passend zum aktuellen Projektthema werden verschiedene Angebote gestaltet.

Regelmäßig finden Waldtage für die Kinder statt. Dazu nutzen wir ein Waldstück der Asklepios Orthopädischen Klinik Hohwald oder erkunden die Natur in unserer Umgebung. Diese Waldtage sind für alle Kindergartenkinder verbindlich.

Wir gestalten kontinuierlich Sportangebote für alle Kinder in unserem Bewegungsraum. Bei schönem Wetter nutzen wir dazu auch den nahegelegenen Sportplatz des SSV 1862 Langburkersdorf e.V.

Jeden Mittwoch findet in den Kindergartengruppen das „Gemeinsame Frühstück“ statt, welches im Wechsel von den Kindern mitgebracht und für die gesamte Gruppe zur Verfügung gestellt wird.

Alle Schulanfänger haben einmal pro Woche Vorschule.

Alle Krippenkinder besuchen in der kalten Jahreszeit einmal pro Woche den Salzdom der nahegelegenen Engelapotheke.

Jeden Freitag treffen sich alle Gruppen um 9.15 Uhr zum großen Morgenkreis im Bewegungsraum. Gemeinsam kommen wir zur Ruhe, singen Lieder, beten und danken. Entsprechend des Kirchenjahres, der Jahreszeit oder eines bestimmten Anlasses erzählen wir eine Geschichte oder spielen diese nach, tragen ein Theaterstück vor oder bereiten uns auf einen Höhepunkt vor. Auch die Pfarrer der Kirchengemeinde kommen uns regelmäßig besuchen.

In den Ferien haben viele Kinder und Mitarbeitende unserer Einrichtung Urlaub. Ferienzeiten sind für uns immer themenfreie Zeiten, in denen wir bewusst auf alle festgeschriebenen Angebote verzichten, um den anwesenden Kindern ausreichend Zeit zum individuellen Spiel zu geben und eine flexible Gestaltung der Ferienzeiten zu ermöglichen.

Einmal pro Woche können angemeldete Kinder die externen Angebote der Musikschule Fröhlich (musikalische Früherziehung) und Musikschule Sächsische Schweiz (Tanz und Bewegung) nutzen. Diese Angebote sind kostenpflichtig.

Jahresplanung der Kindertagesstätte

Jeder Monat im Jahr hat seine Besonderheiten. Einige Höhepunkte und Feste im Jahr vertiefen zusätzlich den religionspädagogischen Ansatz und geben ihm einen besonderen Stellenwert. Bei der Planung berücksichtigen wir den Kreislauf des Kirchenjahres, besondere Ereignisse in der Kindereinrichtung und jahreszeitliche Höhepunkte der Kinder.

Mit der besinnlichen Gestaltung der Adventszeit und des Krippenweges beginnen wir das Kirchenjahr. Wir bekommen Besuch von Sankt Nikolaus und hören in den Morgenkreisen die Geschichte der Geburt Jesu Christi.

Zweiter Höhepunkt im kirchlichen Jahreskreis bildet die Fastenzeit, die wir in unserem Haus als spielzeugfreie Zeit gestalten, sowie das Osterfest. Wir thematisieren mit den Kindern in der Karwoche auf kindlicher Ebene den Leidensweg Jesu Christi und in der Osterwoche seine Auferstehung.

Im Frühling gestalten wir als Kindertagesstätte einen Gottesdienst, den Kita-Sonntag, in der St. Jacobi Kirche in Neustadt. Dabei haben unsere Vorschulkinder die Möglichkeit, sich bei der Aufführung einer biblischen Geschichte zu beteiligen.

Im Herbst feiern wir mit den Kindern Erntedank und beteiligen uns als Höhepunkt am Gemeindefest der Kirchgemeinde.

Zum Martinstag gestalten unsere Kindertagesstätte oder die Evangelische Grundschule Hohwald ein Anspiel im Gottesdienst. Anschließend findet ein Laternenumzug für Groß und Klein statt.

Neben den kirchlichen Festen feiern wir mit den Kindern und deren Familien auch Fasching, ein Sommerfest sowie Zuckertütenfest und gestalten Eltern- und Oma-Opa- Nachmittage.

In Absprache mit den Eltern feiern wir mit den Kindern Geburtstag und auch ihren Tauftag.

Aufnahmeverfahren

Die Aufnahme erfolgt durch die Ev.- Luth. Kirchgemeinde Neustadt in Sachsen als Träger der Einrichtung nach Maßgabe der gesetzlichen und vertraglichen Bestimmungen. In unserer Einrichtung können Kinder in der Regel mit Vollendung des ersten Lebensjahres aufgenommen werden. Die Aufnahme erfolgt fortlaufend und bedarf der schriftlichen Anmeldung der Personensorgeberechtigten. Alle entsprechenden Formulare erhalten Sie bei der Leitung der Einrichtung. Wir bieten den Eltern eine 10-, 9- oder 4,5-Stunden Betreuung ihrer Kinder an.

Der Erstkontakt erfolgt über das Anmeldegespräch, in dem das gegenseitige Kennenlernen im Vordergrund steht. Haben sich die Eltern für unsere Einrichtung entschieden, werden im Aufnahmegespräch alle vertraglichen Details sowie die Eingewöhnungszeit besprochen. Jede Eingewöhnung eines Kindes wird von der pädagogischen Bezugsperson individuell und behutsam begleitet und gestaltet, damit sich das Kind beim Übergang von der Familie in die Kindertageseinrichtung sicher und geborgen fühlt.

Einen Tag im Monat haben interessierte und bald kommende Eltern und ihre Kinder am Vormittag die Möglichkeit, in den Krippenalltag hinein zu schnuppern. Die Termine werden in den Kirchennachrichten bekannt gegeben.

Zusammenarbeit mit den Familien

Die Eltern haben als Erziehungsberechtigte die erste und höchste Verantwortung gegenüber ihren Kindern. Wir sehen unsere Kindertagesstätte als familienunterstützende und -ergänzende Einrichtung, die zum Wohle der Kinder offen und vertrauensvoll mit den Eltern bzw. Personensorgeberechtigten zusammenarbeitet und diese in die Arbeit mit einbezieht. Diese Zusammenarbeit ist von großer Bedeutung, da unsere pädagogische Arbeit nur in gutem Einvernehmen mit den Eltern erfolgreich sein kann. Die Eltern sind in jeder Hinsicht unsere ersten Ansprechpartner, wenn es um Entwicklungsbedingungen ihrer Kinder geht. Das gegenseitige Verstehen von den pädagogischen Fachkräften und den Eltern ist die Voraussetzung für eine gelingende Erziehung der Kinder. Um dies gewährleisten zu können, bleiben wir mit den Eltern im Gespräch und tauschen einander Informationen und Meinungen aus.

Neben dem tagtäglichen Austausch finden gezielte Eltern- und Entwicklungsgespräche mit der pädagogischen Bezugsperson des Kindes statt. Regelmäßig gestalten wir Elternnachmittage und -abende zu vielfältigen Themen und zum Informationsaustausch. Eltern sind jederzeit eingeladen in Absprache mit der pädagogischen Fachkraft der Gruppe am Alltag in der Kindertagesstätte teilzunehmen und die pädagogische Arbeit bei Ausflügen oder Angeboten zu unterstützen und zu bereichern. Besonders bei der Vorbereitung und Gestaltung von Festen, Kinder- und Familiengottesdiensten sowie verschiedenen Eltern-Aktionen beziehen wir unsere Eltern aktiv mit ein und sind auf deren Hilfe und Unterstützung angewiesen. Um die Bring- und Abholsituation für Eltern und Kinder entspannter zu gestalten, haben wir in unserem Foyer eine Eltern-Kind-Lese-Ecke eingerichtet, in der abwechslungsreiche Literatur zum gemeinsamen Lesen, aber auch wertvolle Informationsmaterialien für Eltern jederzeit nutzbar sind. Auch das gemeinsame Betrachten der aktuellen Diashow soll zum Gespräch und Austausch mit dem Kind anregen und die Eltern einladen, noch ein wenig in unserem Haus zu verweilen.

Einen besonderen Stellenwert hat unsere Elternvertretung. Diese wird zu Beginn eines neuen „Kindergartenjahres“, meistens im September, gewählt. Aus jeder Gruppe wird mindestens ein Vertreter der Eltern gewählt, der die Arbeit der Kindertagesstätte für ein Jahr begleitet. Regelmäßig finden Treffen zwischen der Leitung und der Elternvertretung statt, die dem Informationsaustausch und der Verbesserung der pädagogischen Arbeit dienen. Die Elternvertretung unterstützt das Team in der pädagogischen Arbeit und hilft bei anfallenden Aktivitäten, Festen und Feiern tatkräftig mit. Sie hat die Aufgabe, zwischen den Eltern, dem Team und dem Träger zu vermitteln und die gemeinsame Arbeit zu fördern.

Anregungen der Eltern, die die Arbeit unserer Einrichtung betreffen, sehen wir als Interesse an unserem Tun und Motivation, Prozesse immer wieder neu zu überprüfen um sie für Kinder und deren Familien ebenso wie für unsere Mitarbeitenden zufriedenstellend und bedürfnisorientiert zu gestalten. Daher können und sollen Eltern jederzeit die pädagogischen Fachkräfte der Einrichtung direkt mit ihren Fragen, Vorstellungen und Ideen ansprechen. Können diese nicht direkt weiterhelfen, wird das Anliegen der Eltern erst an die Leitung und bei Bedarf an den Träger weitergegeben.

Zusammenarbeit mit anderen Institutionen

Eine Zusammenarbeit unserer Kindertagesstätte mit anderen Institutionen wird erforderlich, wenn besondere Fragen und Probleme bei Kindern und Eltern auftreten. Hierzu nehmen wir mit kompetenten Fachleuten und Therapeuten Kontakt auf wie z.B. Fachberatung der Diakonie, Landesjugendamt, Gesundheitsamt, Kommune, Erziehungsberatungsstelle, Jugend- und Sozialamt, Ernährungsberatungsstelle, Sprachtherapeuten, Grundschulen, allgemeiner Sozialer Dienst.

Bei Bedarf und nach Absprache mit der Leitung ist der Besuch der Ergotherapie und Frühförderung über externe Anbieter während der Betreuungszeit möglich.

Zusammenarbeit im Team

Die personelle Besetzung mit pädagogischen Fachkräften richtet sich nach den gesetzlichen Vorgaben und den entsprechenden Vereinbarungen mit dem Träger. In unserem Haus arbeiten Diplom-Sozialpädagogen sowie staatlich anerkannte Erzieherinnen und Erzieher, die zum Teil für verschiedene Kompetenzbereiche wie Qualität, Sicherheit, Sprache und Praktika Verantwortung tragen.

Um eine kontinuierliche fachliche Arbeit gewährleisten zu können, finden regelmäßig Dienstberatungen der gesamten Kita bzw. der Arbeitsbereiche Krippe und Hort statt. Neben der Monats- und Quartals-Planung werden pädagogische und organisatorische Inhalte der täglichen Arbeit besprochen, diskutiert und ausgewertet. Bei Bedarf organisieren wir im Team Fallberatungen. Die kontinuierliche Weiterentwicklung unserer Konzeption, des Qualitätsmanagements und der Hausordnung haben dabei große Bedeutung.

Zur Sicherung und Erweiterung der fachlichen Kompetenz besuchen unsere pädagogischen Fachkräfte verschiedene Fort- und Weiterbildungen. Dafür wird ein Fortbildungsplan erstellt, der sich am Fortbildungsbedarf der Mitarbeitenden und an der Zielsetzung des Kindergartens orientiert. Einmal im Jahr findet eine hausinterne Weiterbildung statt. Alle Mitarbeitenden der Einrichtung besuchen regelmäßig einen Auffrischkurs zur Ersten Hilfe am Kind.

Unser Team wird kontinuierlich von ehrenamtlichen Helfern und verschiedenen Praktikanten unterstützt.

Des Weiteren arbeiten in unserem Haus verschiedene externe Wirtschaftskräfte, die die Essensausgabe, Reinigung und alle Hausmeister-Tätigkeiten übernehmen.

Qualitätsmanagement

Unserer Einrichtung ist im Qualitätsentwicklungsprojekt „QM-elementar“ und wird von der Diakonie Sachsen begleitet und beraten. Unser Qualitätshandbuch wird kontinuierlich weiterentwickelt und gibt Außenstehenden sowie Mitarbeitenden einen detaillierten Einblick in alle Bereiche unserer Arbeit.

Unser Leitbild als oberstes Qualitätskriterium definiert unsere Arbeit. Mit dem Qualitätsmanagement streben wir eine hohe Qualität der Dienstleistungen an, die sich an den Bedürfnissen der Kinder und deren Familien orientiert. Die Arbeit am Qualitätsmanagement dient der Motivation, Qualifikation und Professionalität des Personals, der Optimierung betriebswirtschaftlicher Abläufe und einer besseren Steuerbarkeit und höheren Flexibilität der Organisation sowie der Umsetzung der Anforderungen des Bundesrahmenhandbuches und des sächsischen Bildungsplans. Unter anderem werden das Beschwerdemanagement für Kinder, Eltern und Mitarbeitende sowie pädagogische und organisatorische Prozesse geregelt und beschrieben.

Jedem Arbeitsbereich steht ein Qualitätsmanagementhandbuch zur Verfügung und ermöglicht ein kontinuierliches Optimieren der Arbeitsprozesse. Jeder Mitarbeitende ist in seinem Arbeitsbereich für die Qualität der pädagogischen Arbeit verantwortlich. In den Stellenbeschreibungen sind die einzelnen Qualitätsverantwortungen und Qualitätsbefugnisse festgelegt. Der Träger und die Leitung haben die Aufgabe, dieses Qualitätsbewusstsein auf allen Ebenen zu fördern.

Zusammenarbeit mit der Kirchengemeinde

Seit 1. Juli 2004 ist die Evangelische - Lutherische Kirchengemeinde Neustadt in Sachsen Träger unserer Einrichtung und hat damit die unmittelbare Verantwortung für die gesamte Arbeit der Evangelischen Kindertagesstätte „Unterm Himmelszelt“ übernommen. Der Träger nimmt diese Gesamtverantwortung wahr, trifft die Grundsatzentscheidungen und ist für die optimalen Rahmenbedingungen unserer pädagogischen Arbeit verantwortlich. Dies betrifft insbesondere Personalfragen, finanzielle Angelegenheiten sowie die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften. Die Entscheidungskompetenzen und Verantwortungsbereiche zwischen dem Rechtsträger und der Leitung sind eindeutig geklärt.

Gemeinsam werden Feste und besondere Höhepunkte für die Kinder und deren Familien als Teil der Gemeinde organisiert. Des Weiteren lernen unsere Kinder die Kirche als Raum und Gemeinschaft kennen.

Unser Hort

In der Evangelischen Grundschule Hohwald befindet sich unsere Außenstelle Hort. Hier werden Kinder der ersten bis vierten Klasse im Anschluss an den Unterricht von 11:30 Uhr bis 16:30 Uhr betreut. Nach Absprache mit der Leitung bieten wir eine Frühhortbetreuung ab 6:00 Uhr an. Diese erfolgt je nach angemeldeter Kinderzahl in der Evangelischen Kindertagesstätte oder in der Evangelischen Grundschule. Bei einer Betreuung in der Kindertagesstätte organisiert diese den Transfer der Kinder in die Schule. In den Ferien gelten gesonderte Öffnungszeiten von 8:00 Uhr bis 16:00 Uhr.

Das Leitbild und die Ziele der Kindertagesstätte sind Grundstock der Arbeit im Hort. Wir führen die pädagogische Arbeit der Kindertagesstätte im Hort weiter und passen die Formen der pädagogischen Arbeit an unser Klientel an. Besonderen Schwerpunkt legen wir auf die Naturpädagogik. Wir bewirtschaften mit den Kindern Hochbeete, initiieren wöchentlich Kochangebote und verbringen mit den Kindern in der Regel jede Woche mindestens einen Nachmittag im nahegelegenen Wald bzw. der heimatlichen Umgebung.

Wir gestalten unsere Arbeit offen, das heißt, die Kinder können sich ihr Spiel, ihren Spielort und Spielpartner eigenständig wählen. Dafür stehen den Kindern neben den Räumlichkeiten der Schule auch das großzügige Außengelände mit Piratenspielplatz, Sportplatz und Grabe-Ecke sowie die angrenzende Turnhalle zur Verfügung. Alle Angebote sind für die Kinder freiwillig. Spielsituationen entwickeln sich oft altersgemischt. Somit erleben sich die Kinder als Hortgemeinschaft, in der jüngere und ältere Kinder voneinander lernen und füreinander da sind. Jedes Kind kann sich mit seinen Gaben einbringen und erfährt, dass es gebraucht wird.

Wir beteiligen unsere Hortkinder in vielen Bereichen unserer Arbeit. Entsprechend ihrer Interessen und Ideen werden Angebote und Projekte gestaltet. Dabei nehmen die pädagogischen Fachkräfte die Rolle des Hilfegebers ein und unterstützen die Kinder bei der eigenständigen Verwirklichung ihrer Vorhaben. Daher agieren unsere Kinder sehr selbstständig und benötigen die Erwachsenen meist nur als Unterstützer und Moderator bei Konflikten.

Die Zusammenarbeit mit den Lehrkräften der Evangelischen Grundschule Hohwald ist sehr eng und vertrauensvoll. Gemeinsam gestalten wir Projekte und führen Angebote der Schule in der Hortzeit weiter. Wir bieten den Kindern eine regelmäßige Hausaufgabenbetreuung an, in der die Kinder selbstständig und eigenverantwortlich ihre Hausaufgaben erledigen können. Bei Bedarf tauschen wir uns mit den Lehrkräften über Beobachtungen aus und unterstützen uns gegenseitig bei Elterngesprächen.

Jeweils die Hälfte der Ferienzeit hat unser Hort geschlossen. Während der Ferienöffnungszeiten bieten wir ein spezielles Ferienprogramm an. Die Schließzeiten legt der Träger in Absprache mit der Leitung der Kindertagesstätte fest. Die Eltern werden zu Beginn eines Schuljahres über die Schließzeiten des folgenden Kalenderjahres informiert. Eine Notbetreuung in der Kindertagesstätte während der Schließzeiten ist nach Absprache mit der Leitung möglich.

In Vorbereitung auf die Ferienbetreuung werden Wünsche und Ideen der Kinder gesammelt, Angebote und Aktivitäten gemeinsam mit den Kindern geplant und organisiert und dann in den Ferien nach Möglichkeit umgesetzt.

Unsere Elternarbeit gestalten wir offen und vertrauensvoll. Daher sind wir im kontinuierlichen Austausch mit den Eltern und vermitteln auch zwischen Schule und Eltern. Zum Gelingen unserer Arbeit im Hort ist eine aktive Beteiligung von Eltern und Großeltern notwendig. An

den Elternabenden und Veranstaltungen der Evangelischen Grundschule beteiligen sich unsere pädagogischen Fachkräfte aktiv. Um den Eltern und anderen Interessierten einen Einblick in unsere Arbeit zu ermöglichen, wird mindestens zweimal pro Jahr am Nachmittag zum Bildercafé eingeladen.

Mit der Anmeldung an der Evangelischen Grundschule Hohwald erhalten Eltern automatisch einen Betreuungsvertrag für den Hort. In der letzten Woche vor dem Schuleingang haben die Schulanfänger die Möglichkeit, an den Ferienspielen teilzunehmen und das Schulgebäude, die pädagogischen Fachkräfte sowie die Strukturen und Abläufe kennenzulernen. Dies erleichtert den Kindern den Start in die Schulzeit.

Als Erinnerung an die Zeit in unserer Evangelischen Grundschule Hohwald gestalten die Fachkräfte für jedes unserer Hortkinder ein individuelles Fotobuch, in dem die Entwicklung der Kinder sowie besondere Erlebnisse in der Hortzeit festgehalten werden.

Tagesablauf Hort

- 11:50 Uhr übernehmen die pädagogischen Fachkräfte des Hortes die Aufsicht der Schulkinder in der Mittagspause. Nach dem Mittagessen bewegen sich in der Regel alle Kinder an der frischen Luft.
- 12:30 Uhr bis 14:00 Uhr haben einzelne Klassen noch Unterricht. Die anderen Kinder können sich im Freispiel betätigen.
- 14:00 Uhr Unterrichtsschluss: Alle Kinder sind im Hort und können ihr Spiel frei wählen bzw. die Ganztagsangebote sowie die Angebote des Hortes nutzen.
- 15:00 Uhr ist die gemeinsame Vesper.
- 16:30 Uhr schließt der Hort. Bis dahin spielen die Kinder im Außengelände und im Schulgebäude.

Ansprechpartner und Adressen

Für Ihre Anfragen oder Wünsche können Sie sich gern an folgende Personen wenden:

Träger: Ev.- Luth. Kirchgemeinde Neustadt in Sachsen
Kirchplatz 2
01844 Neustadt/Sachsen

Ansprechpartner: Pfarrer Sören Schellenberger
Tel.: 03596 50 97 27
Fax.: 03596 50 19 23
Mail to: info@kirche-neustadt.de

Einrichtung: Ev. Kindertagesstätte „Unterm Himmelszelt“
Klingerstraße 8
01844 Neustadt/Sachsen OT Langburkersdorf

Ev. Hort „Unterm Himmelszelt“
Dorfstraße 16
01844 Neustadt/Sachsen OT Langburkersdorf

Ansprechpartner: Nicolle Ehnert (Leiterin)
Tel.: 03596 60 20 74
Fax.: 03596 56 63 29
Mail to: nicolle.ehnert@unterm-himmelszelt.de
Internet: www.unterm-himmelszelt.de

Wir wünschen allen Großen und Kleinen „Unterm Himmelszelt“ eine gesegnete Zeit in unserer Evangelischen Kindertagesstätte. Anregungen, Ideen und kritische Meinungen können uns gerne jederzeit persönlich mitgeteilt werden.

Es grüßen herzlich im Namen des Teams und des Trägers der Einrichtung

Nicolle Ehnert

Leiterin



Pfarrer Soeren Schellenberger

Vorsitzender des Kirchenvorstandes

